



Valerie Patricia Kengne, Kamerun

Präsentation der Ausstellung
Ich bin ein Mensch
HEIMAT

im Kloster Stift zum Heiligengrabe, Kreuzgang
27. April – 28. Juli 2019
Di – So 11 – 17 Uhr



Kloster Stift
zum Heiligengrabe

Titelbild: Franzi frd. fry Tischlerin, Deutschland
Fotos: Manuela Koska

gefördert durch:



Ich bin ein Mensch
HEIMAT

Ausstellung mit
Photographien
und Interviews
von Manuela Koska

27. April – 28. Juli 2019



19. Mai 2019

Internationaler Museumstag
im Kloster Stift zum Heiligengrabe
Führung zur Klostersgeschichte mit der Kuratorin des
Museums Sarah Romeyke
11 Uhr, Eingang zur Abtei

„HEIMAT – Ich bin ein Mensch“

Photographien und Interviews
Gespräch mit der Fotografin
und Ausstellungsmacherin Manuela Koska
15 Uhr, Kreuzgang der Abtei

Besuchen Sie auch unsere Sonderausstellung
im Museum des Kloster Stift zum Heiligengrabe
im oberen südlichen Kreuzgang

„Baustelle HEIMAT – Auf der Suche nach einem ganz besonderen Gefühl“

Heimat – was soll das sein? Ist es das Zuhause, die
Kindheit? Sind es Erinnerungen, Menschen, Orte? Oder
ist es nur ein Gefühl der Geborgenheit, der Vertrautheit
und Sorglosigkeit, ein Moment, in dem man eins ist
mit der Welt und den Menschen? Schüler sammelten
Stimmen von Menschen, die sie zu ihren Vorstellungen
von HEIMAT befragten.

Das Projekt entstand in Kooperation mit Schülern
der Gemeinschaftsschule im Kloster Stift zum
Heiligengrabe, BRAUSEBACH e.V.

*Der Eintritt für alle Veranstaltungen
am 19. Mai 2019 ist frei.*



Teresa Oalis de la Cuesta Camejo, Kuba

Ich bin ein Mensch HEIMAT

Leben in Mecklenburg-Vorpommern

**Eine Ausstellung. Über Menschen.
Über Heimat. Identität. Verwurzelung.
Sehnsüchte.
Enttäuschungen. Freude. Hoffnungen.**

Oft zufällig traf Manuela Koska auf die Menschen, die sie dann vor ihre Kamera holte und mit denen sie zugleich Interviews führte. Menschen, die in Mecklenburg-Vorpommern zu Hause sind. Wobei sie sich nicht nur auf «Ur-Einwohner» beschränkte, sondern auch auf jene, die von irgendwoher kamen und blieben, mit ihren Kulturen, Weltanschauungen, Lebensweisen und Besonderheiten. Sie alle hat sie portraitiert: die «Zuwanderer», die «Ausländer» und «Einheimischen». Eine Art Bestandsaufnahme, ohne Wertung, ohne Bewertung. Und zu grundlegenden Fragen: Was bedeutet uns Heimat und wie viel Wert messen wir ihr bei? Wer sind wir? Was ist mit unserer Identität in dieser globalen Welt? Wer ist der Mensch uns gegenüber? Können und wollen wir reflektieren? Wo dürfen wir sein? Sind wir hier erwünscht? Und sie gibt Antwort zur Identität. Was bin ich? Mensch.